

Freitag der zweiten Woche der hl. Pentekoste

Vesper

Stichira im 1. Ton

Lasst uns jubeln an diesem Tag des Pas'cha -
bekleidet mit dem Gewand der Gerechtigkeit,
das heller strahlt als der Schnee –
an diesem, Tag, an dem Christus, die Sonne der Gerechtigkeit,
von den Toten auferstanden ist und uns alle erleuchtet hat
durch die Unverweslichkeit.

Der heutige Tag ist das Fest,
das alle Feste überstrahlt und beherrscht –
der Tag, den der Herr fürwahr geschaffen hat.
An ihm lasst uns, ihr Völker – wie David singt – jubeln,
indem wir geistig auferstehen.
Obwohl die Türen geschlossen waren,
hat Christus seinen Jüngern den Frieden geschenkt.

Des Thomas Unglaube beglaubigt die allerlösende Auferstehung
des gottmenschlichen Logos aus dem Verlies des Hades.
Mit seiner tatendurstigen Hand berührte er kühn
zum Zeugnis für die Welt
die Wundmale der Hände und der Füße.

Drei Stichiren aus dem Minäon

Ehre ..., jetzt ... 2. Ton

Bei verschlossenen Türen trat Jesus zu seinen Jüngern
und gab ihnen Furchtlosigkeit und Frieden.
Darauf sagte er zu Thomas:
Warum glaubst du mir nicht, dass ich von den Toten auferstanden bin?
Strecke deine Hand aus und lege sie in meine Seite und sieh:
Während du noch zweifeltest, haben alle verstanden,
dass ich gelitten habe und auferstanden bin –
so dass sie mit Dir rufen:
Mein Herr und mein Gott,
Ehre sei Dir!

Heiteres Licht ...